



STEIN

Sandkorn und Kiesel, Faustkeil und Edelstein,
ein Brocken, ein Gestirn, Gewölbe und Felsenformation,
Schotter, Ziegel, Pflasterstein, Findling, Fossil
und Blockhalde – Stein ist so banal wie bemerkenswert.
Seine Erscheinungsformen in Natur und Kultur sind
mannigfach und unerschöpflich. Und Steine sind
Inspiration, Anstoss und Gegenstand der vorliegenden
Arbeiten der Talentförderklasse Gymnasium Hofwil
und Kunsthochschule Bern.

Es wird gezeichnet und mehr. Es wird untersucht
und übersetzt, kopiert, nivilliert und formatiert. Da finden
sich Gesteinsformen, Farben, Strukturen auf der einen
Seite und Geschichten, Märchen, Visionen auf der anderen.
Es wird mit Felsen gerungen und am Flussufer
gewandelt. Es zeigen sich Erfinder, Forscher und Sammler.
Kleines wird gross und grösser und noch grösser.
Steinalt trifft hier auf jüngste Erkenntnisse,
vorliegend in einer Werkschau – gebündelt und geheftet.

Ronja Fankhauser.....	9
Noa Andrea Steiner.....	13
Salomé Ahmad.....	18
June Schädelin	21
<i>Zwischenton 1</i>	27
Giorgia Sarra	29
Norina Escher	32
Leonie Mischler	41
Mark Tschanz	45
Giulio Gallana.....	50
Nico Heinimann	56
<i>Zwischenton 2</i>	61
Patrik Heilig.....	63
Yannick Prell.....	70
Lea Birrer	75
Noelle Schmid	83
Nina Carla Hunziker	86
<i>Informationen</i>	94



Ronja Fankhauser

Verzeiflung

Gegenwehr

Beständigkeit

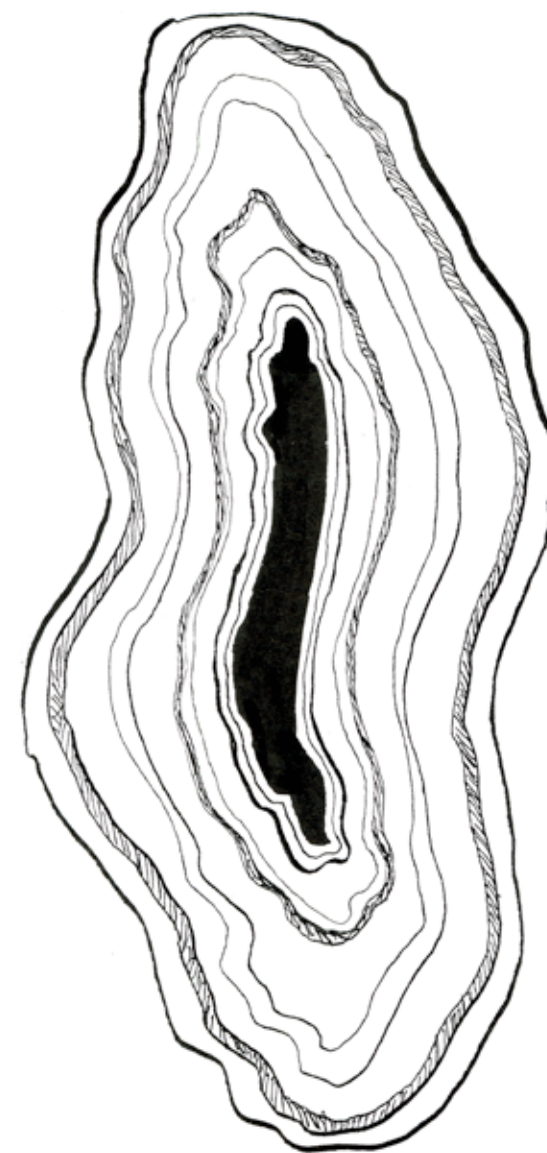
Akzeptanz

Verlangen

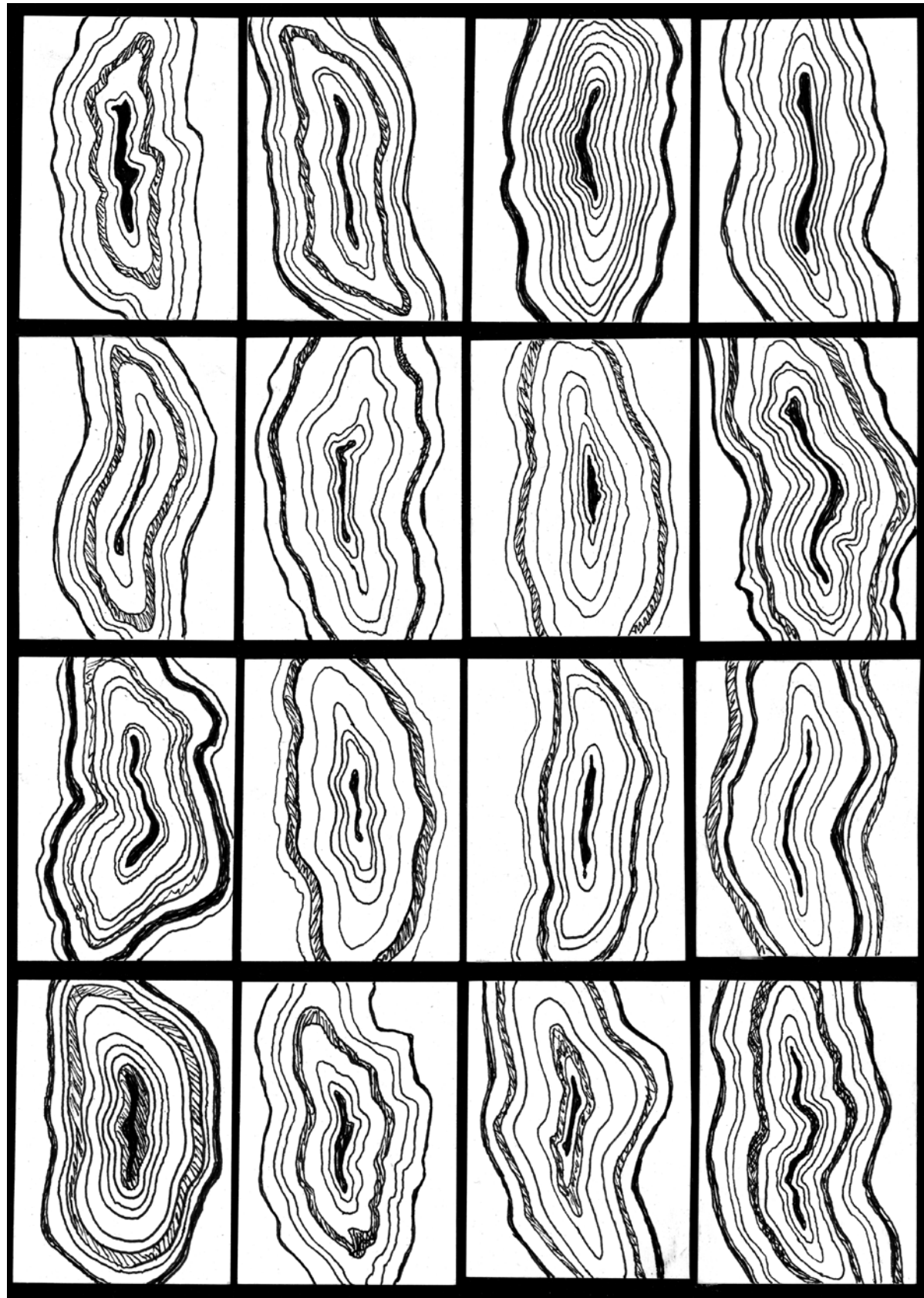
Notwendigkeit

Sucht





Öffnung
Noa Andrea Steiner



nigrum foraminis

Astronomisches Objekt,
welches in seiner
unmittelbaren Umgebung
eine so starke Gravitation erzeugt,
dass Materie
darin gefangen bleibt.

De porta usque ad inferis

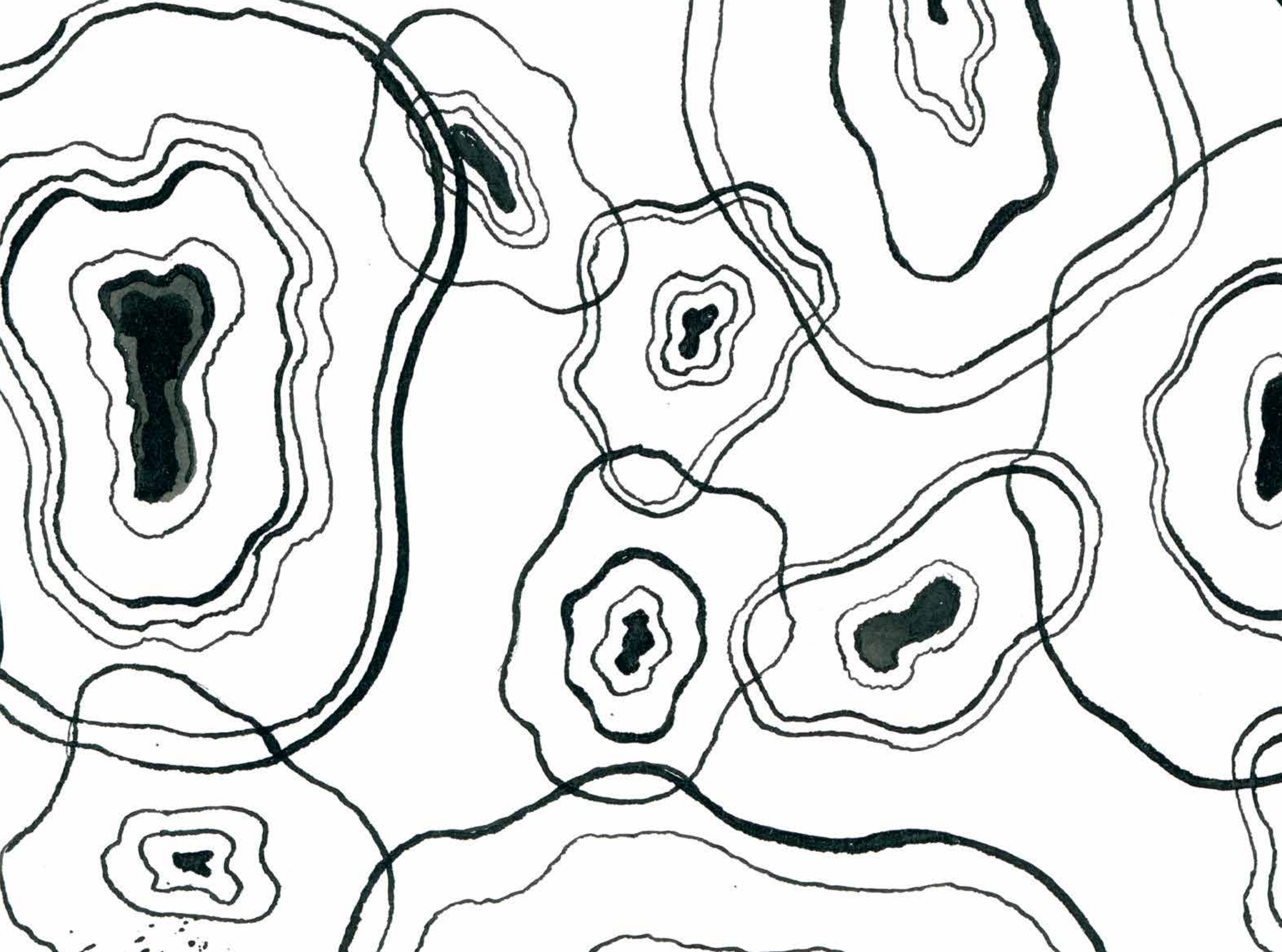
Eingang zur anderen Seite,
die bevölkert von Dämonen
und dem Teufel
verstorbene Übeltäter
zu sich nimmt.

morbus

Störung der normalen Funktion
eines Organs,
der Psyche oder
des gesamten Organismus.

naturale eius debent

Die Gesamtheit der äußeren
primären Geschlechtsorgane
weiblicher Säugetiere.

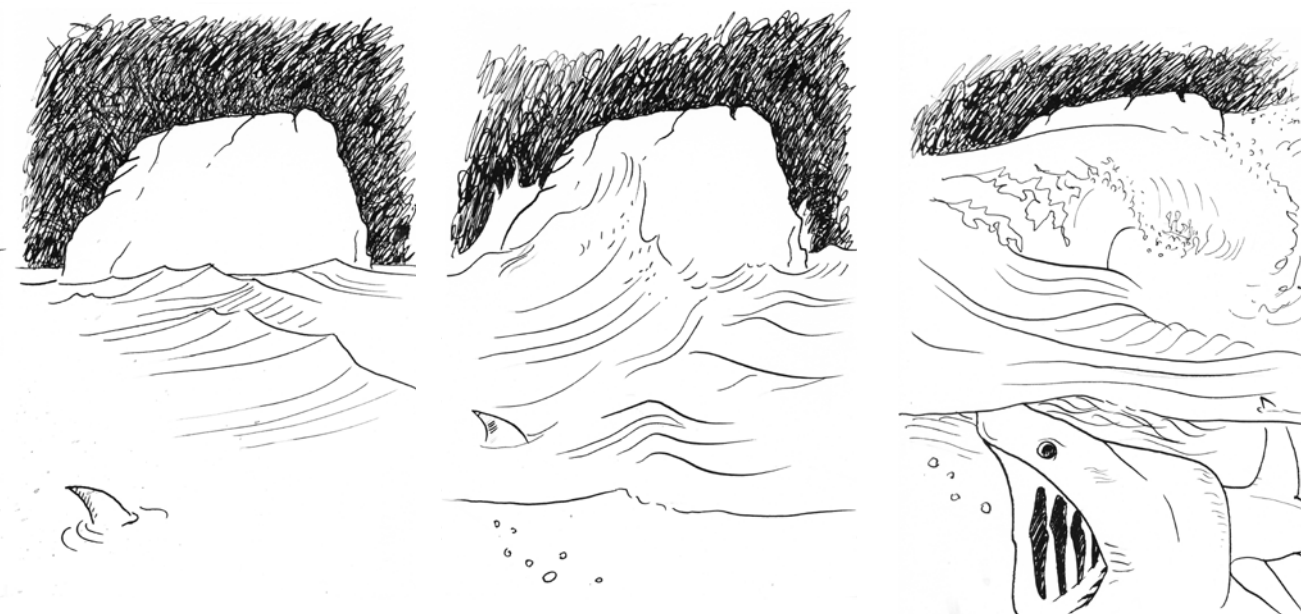
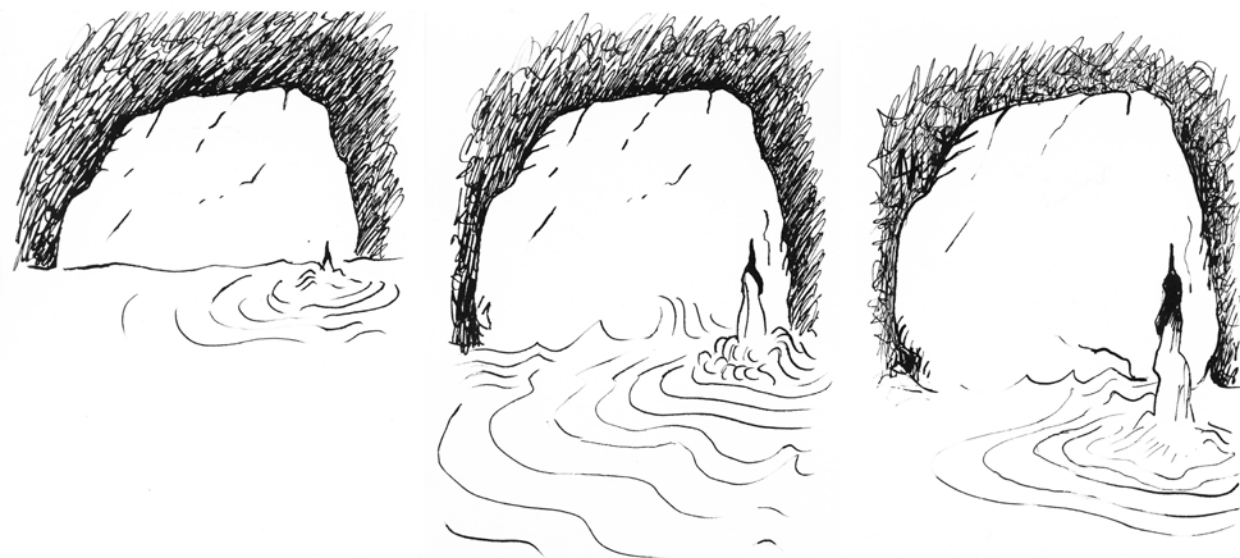


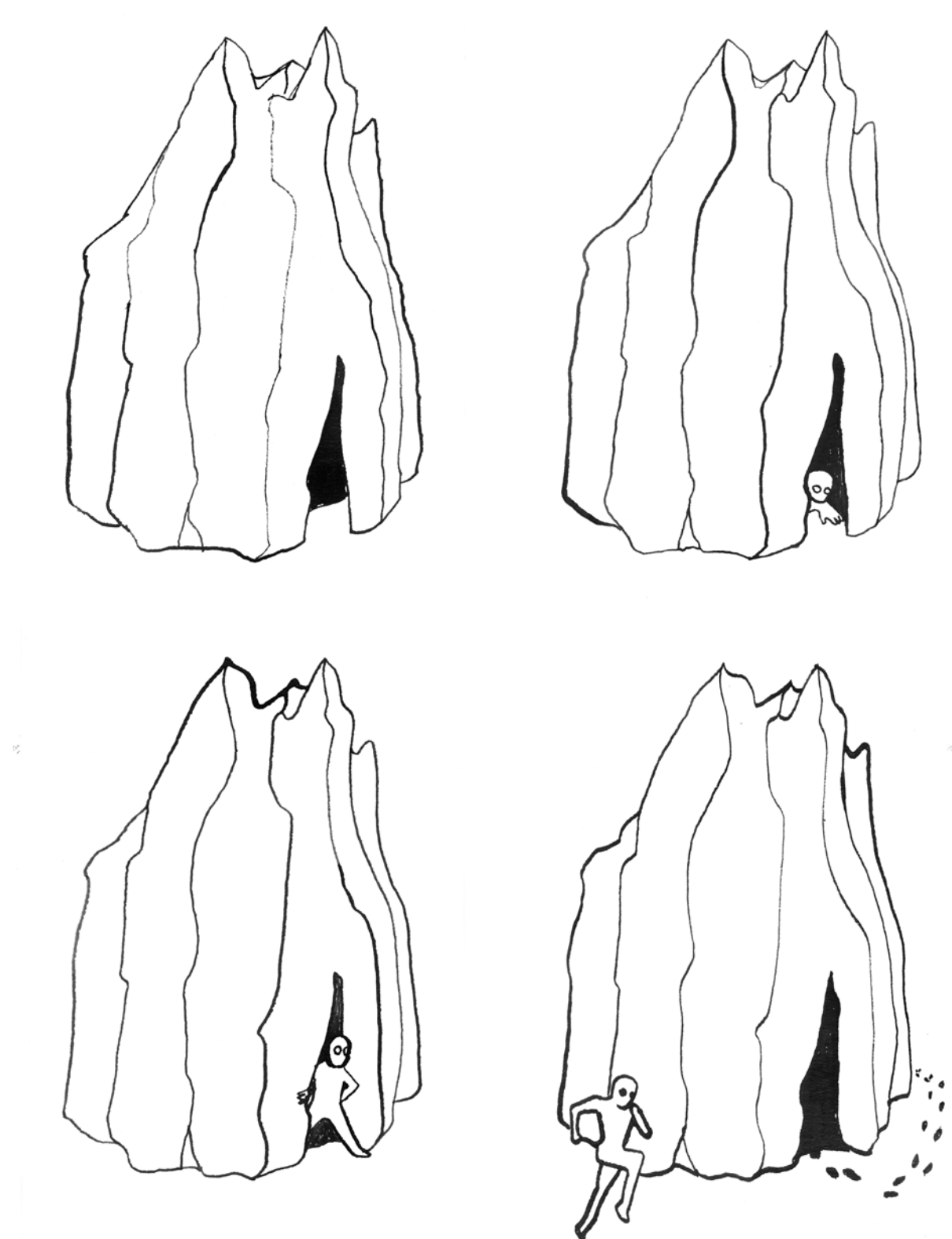
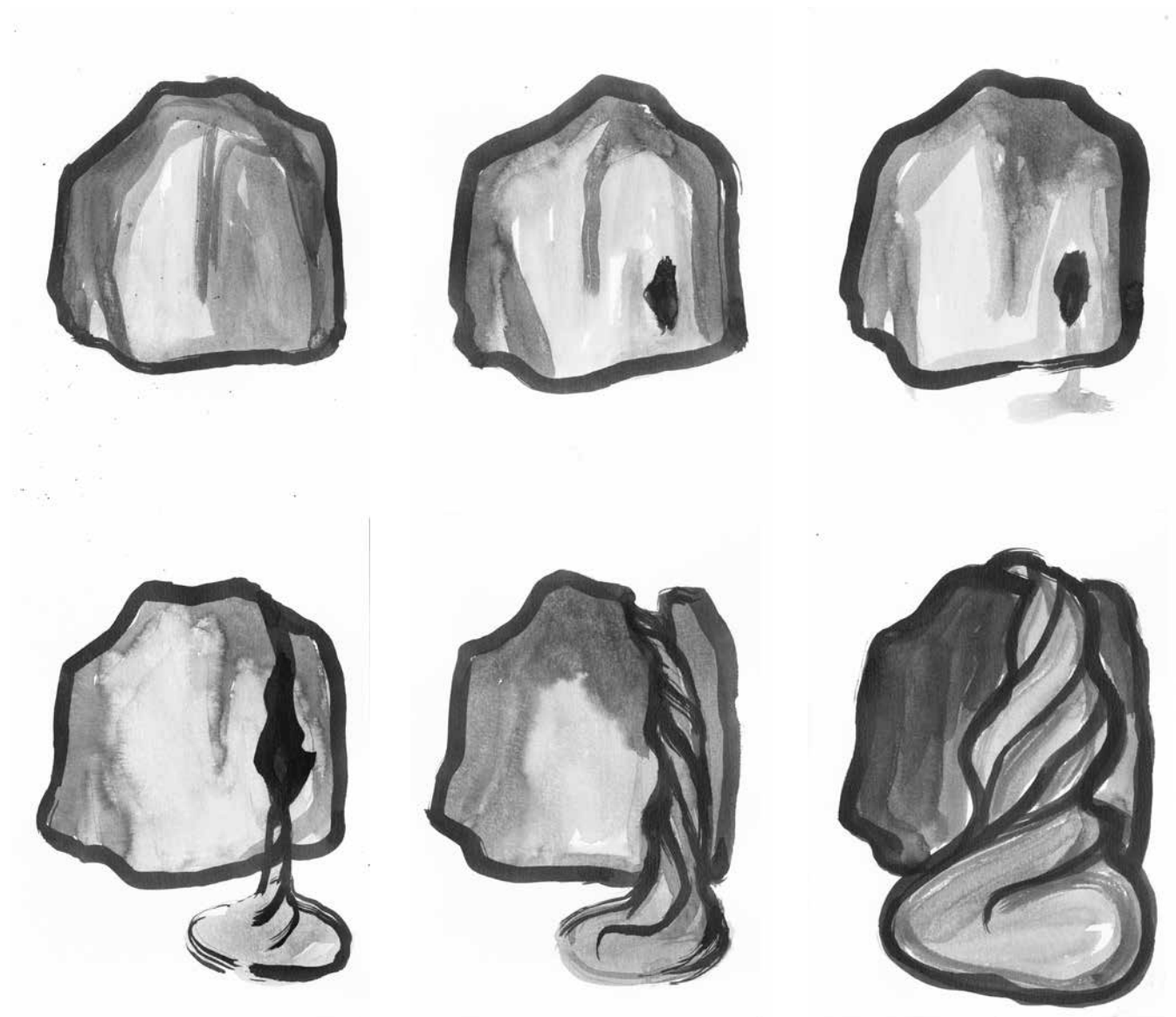


Stück für Stück
Salomé Ahmad



Startlöcher
June Schädelin





Betrachtung

Farben ruhen leise
die Linien
teilende Kreise ziehen
Spalten graben tiefer
Fläche entsteht
Höhen bilden
schwere Formen
der Raum
gefüllt

Noëlle Schmid

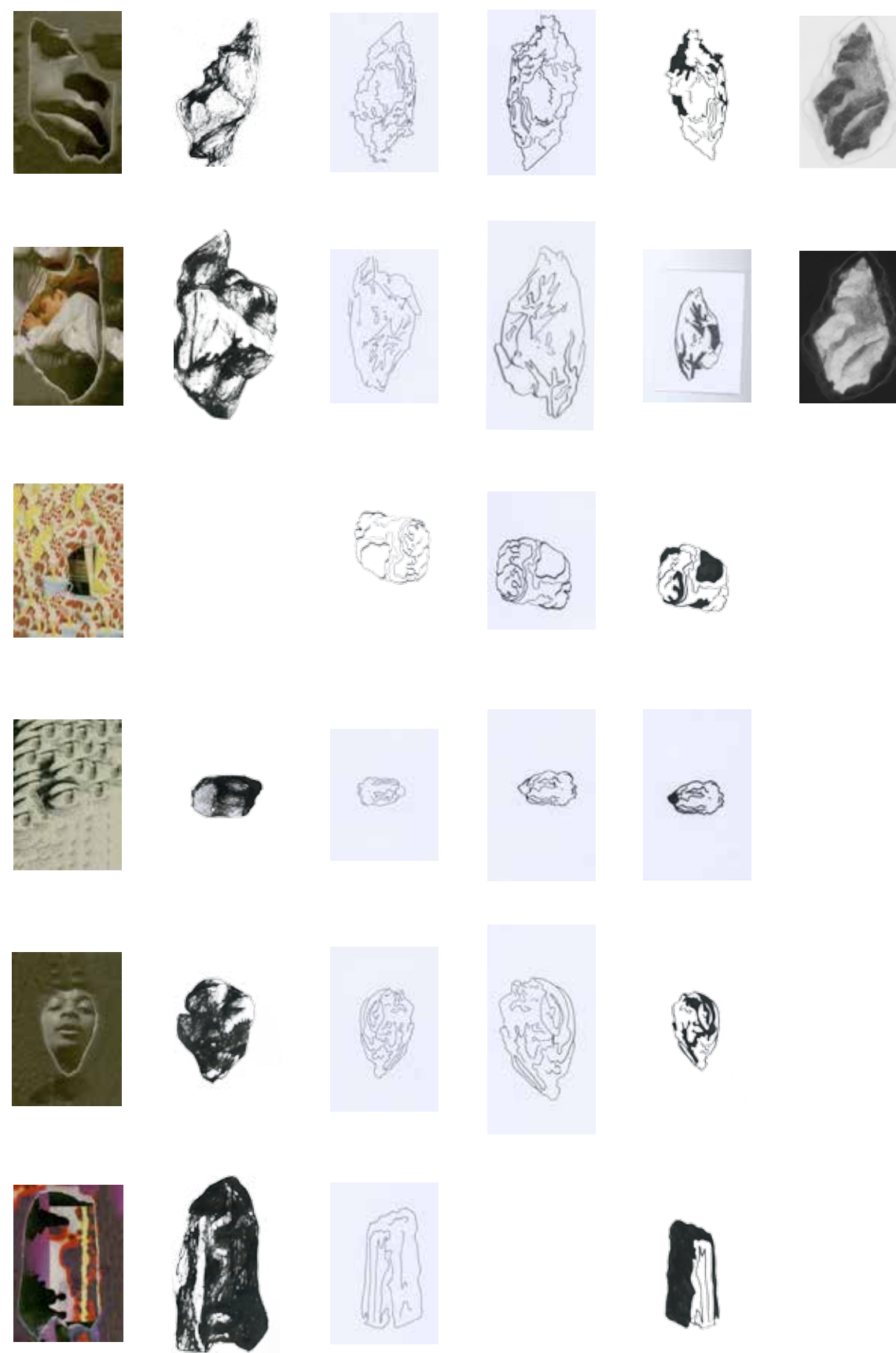


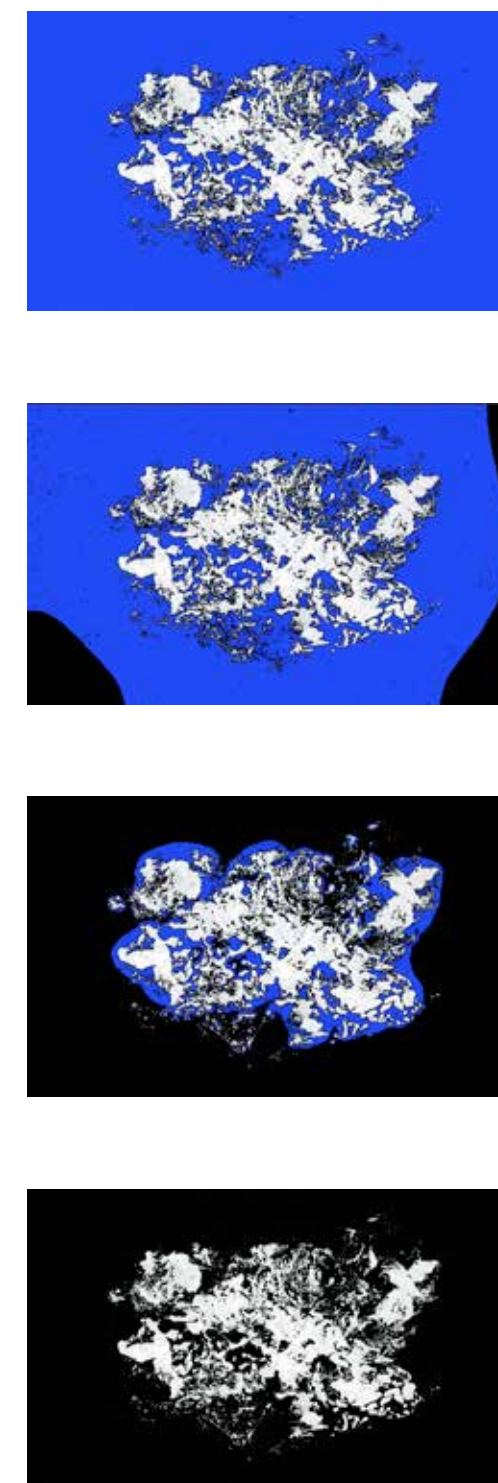
Gestirn
Giorgia Sarra

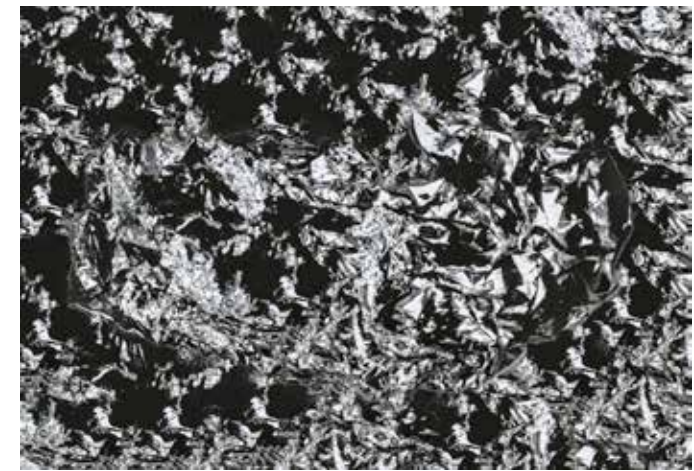
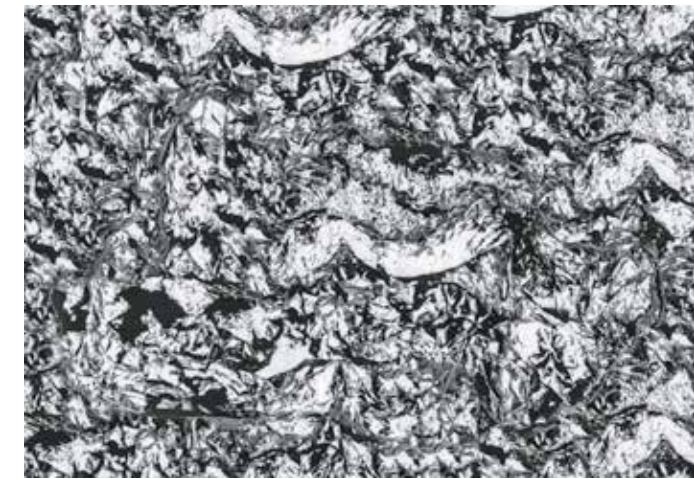


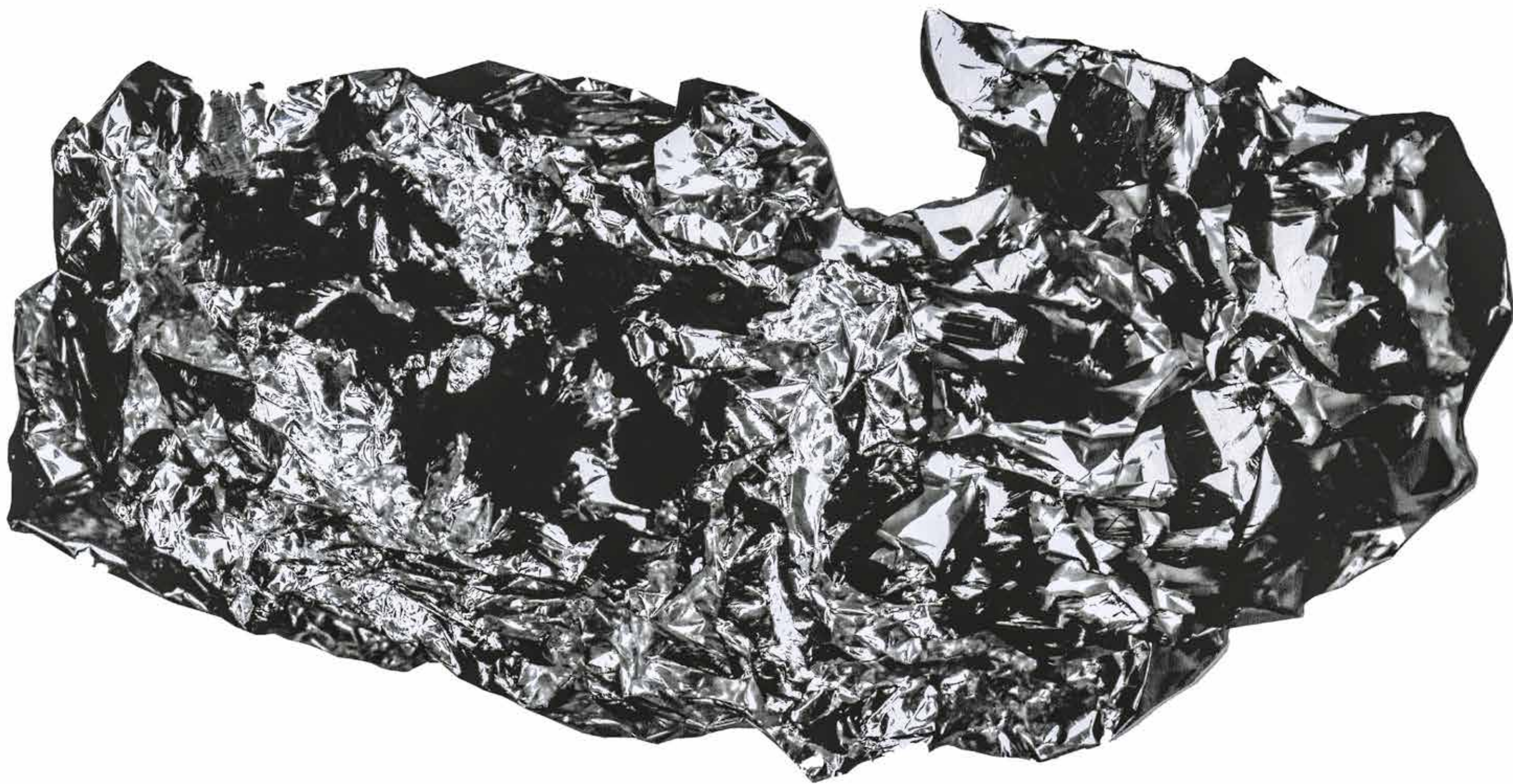


Zwilling
Norina Escher





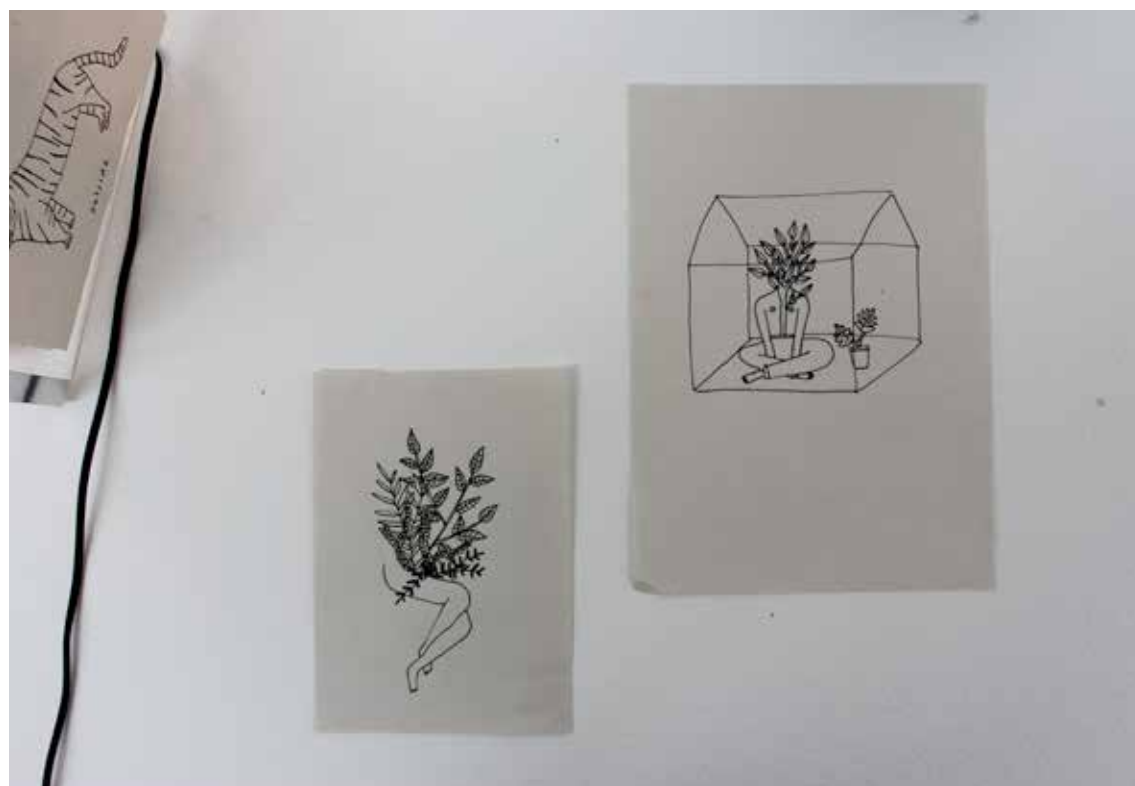






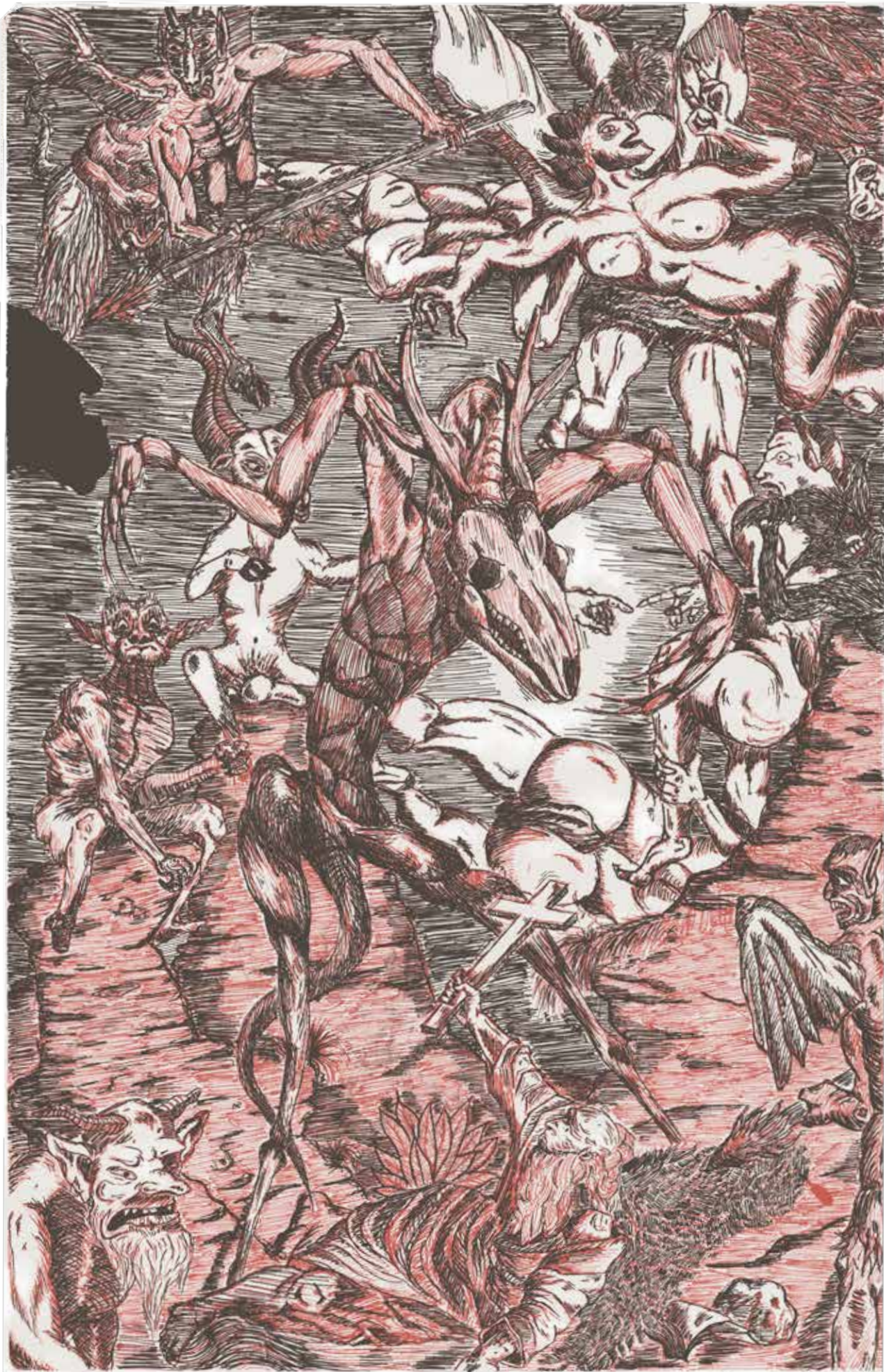
Notizen aus dem Glashaus
Leonie Mischler

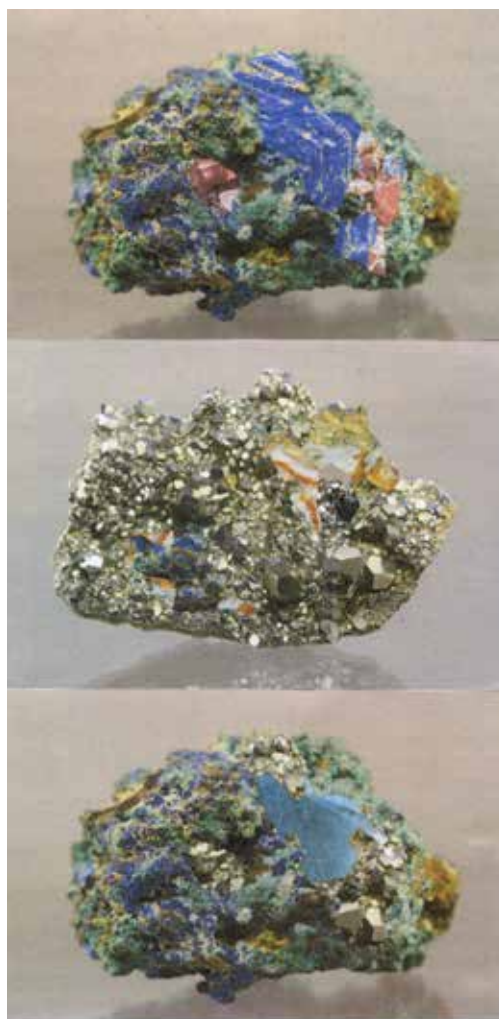




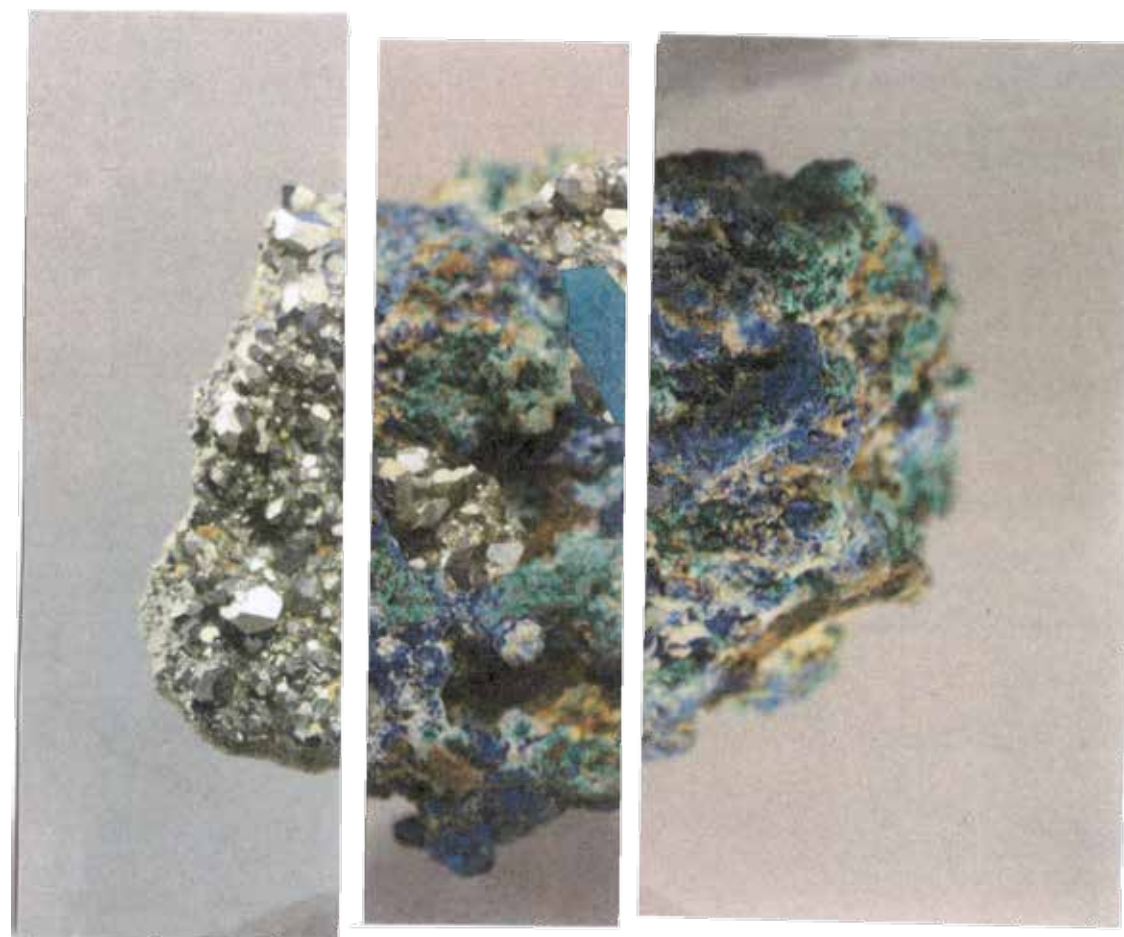
Temptation
Mark Tschanz







Überstock
Giulio Gallana









Paläozoikum
Geister und Seelen
Nico Heinemann



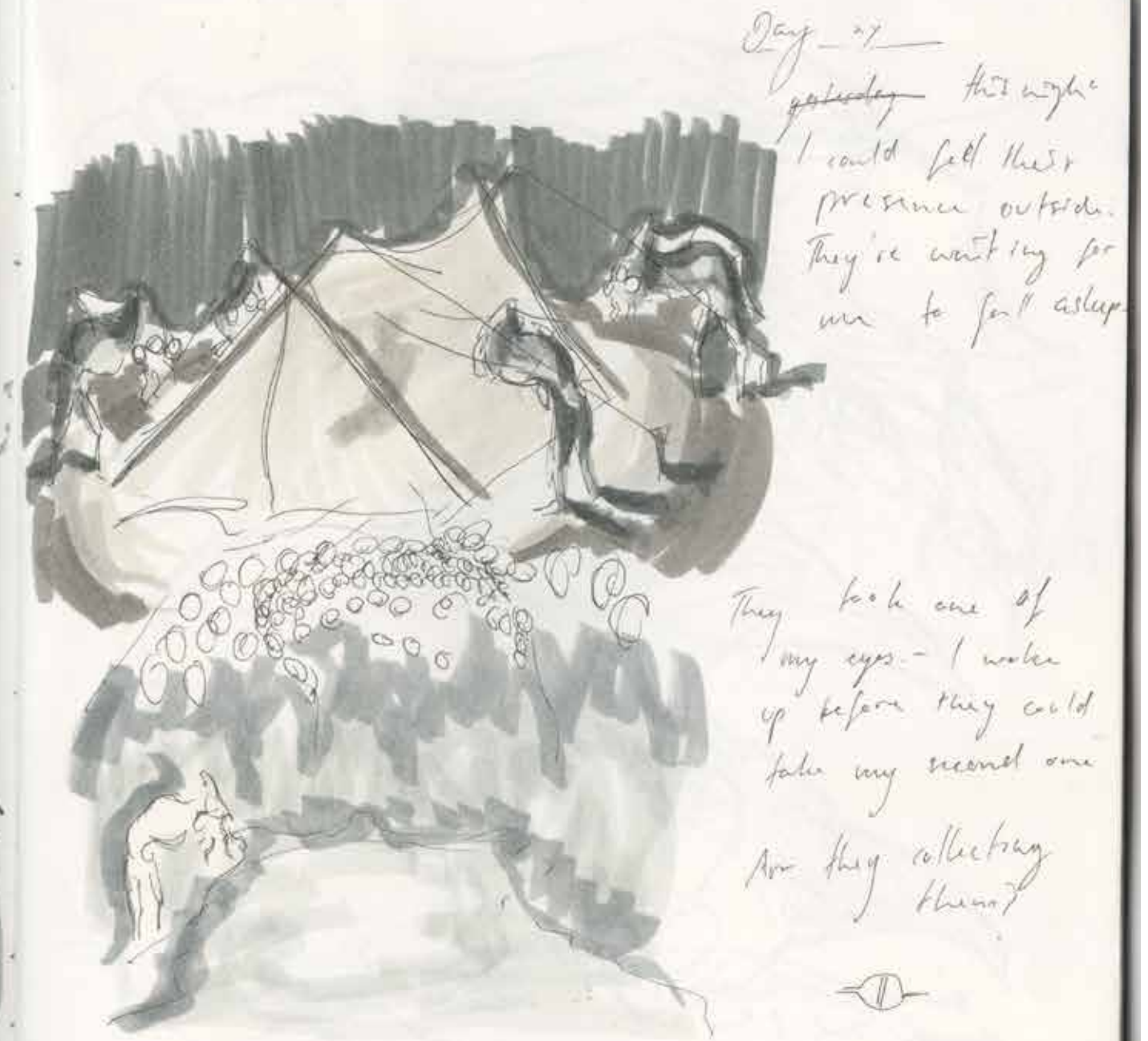
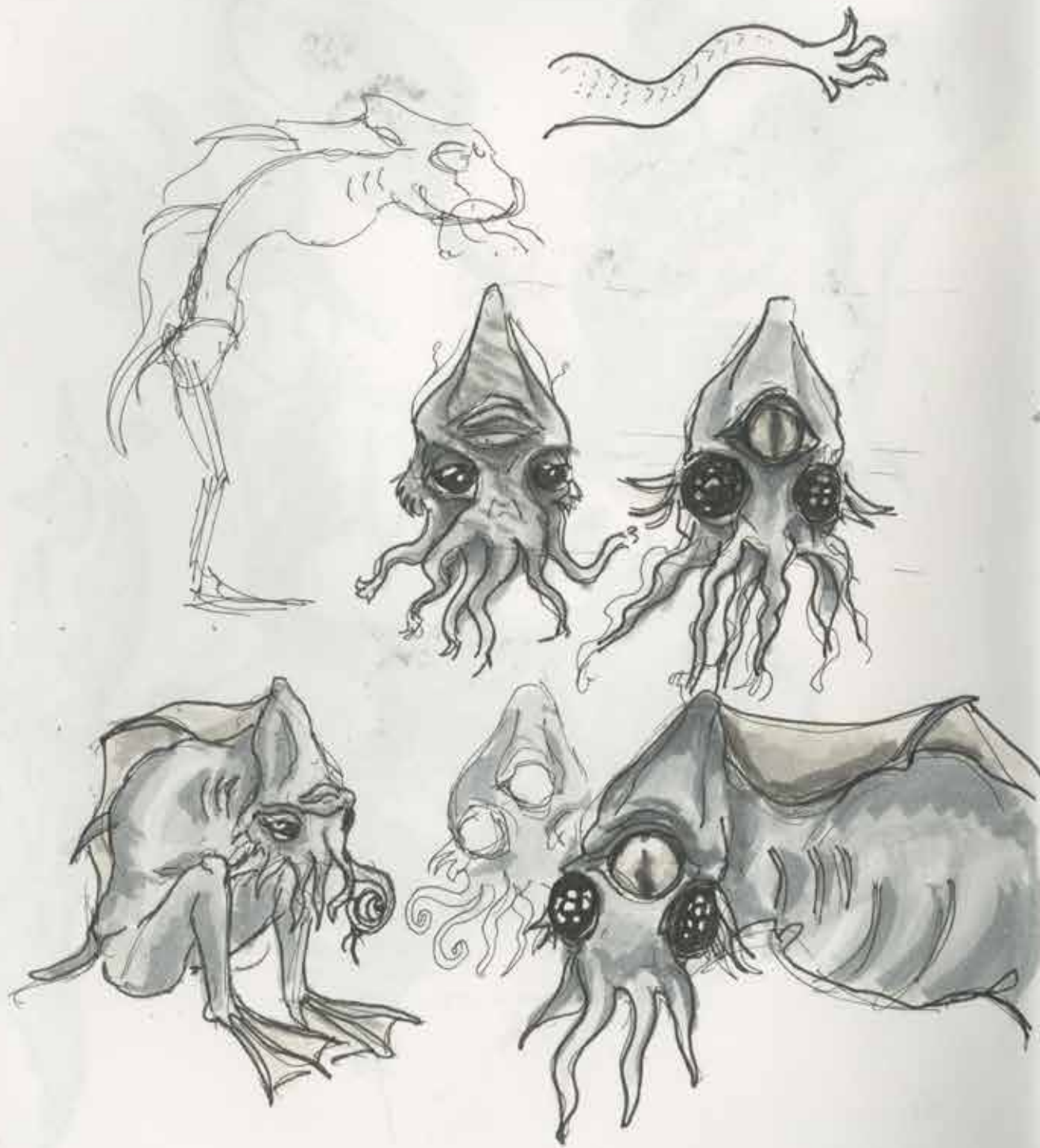


Stein.
Er versperrt.
Rennen.
Nichts ändert.
Kein Entkommen.
Lichtfluss.
Schwarzer Steg.
Ein Laufen
das nie weiter geht.

Norina Escher



Patrik Heilig
Logbuch



Day - 27 -
~~yesterday~~ this night
 I could feel their
 presence outside.
 They're waiting for
 me to fall asleep.

They took one of
 my eyes - I woke
 up before they could
 take my second one.
 Are they collecting
 them?



Bottom of cave-lake made of
 - Moonstone → channeling, concentration, moonphases
 - Topaz → communication with spirits/
 Elder beings



Horns made of black tarmalike
 - protection
 - don't need eyes bcoz
 protected



horns not only
 on head
 - body - why?

not used
 in combat





horse-head?
used by
tribes for
travel & work



horn skull,
especially
"beak"
→ horn
"helmet"



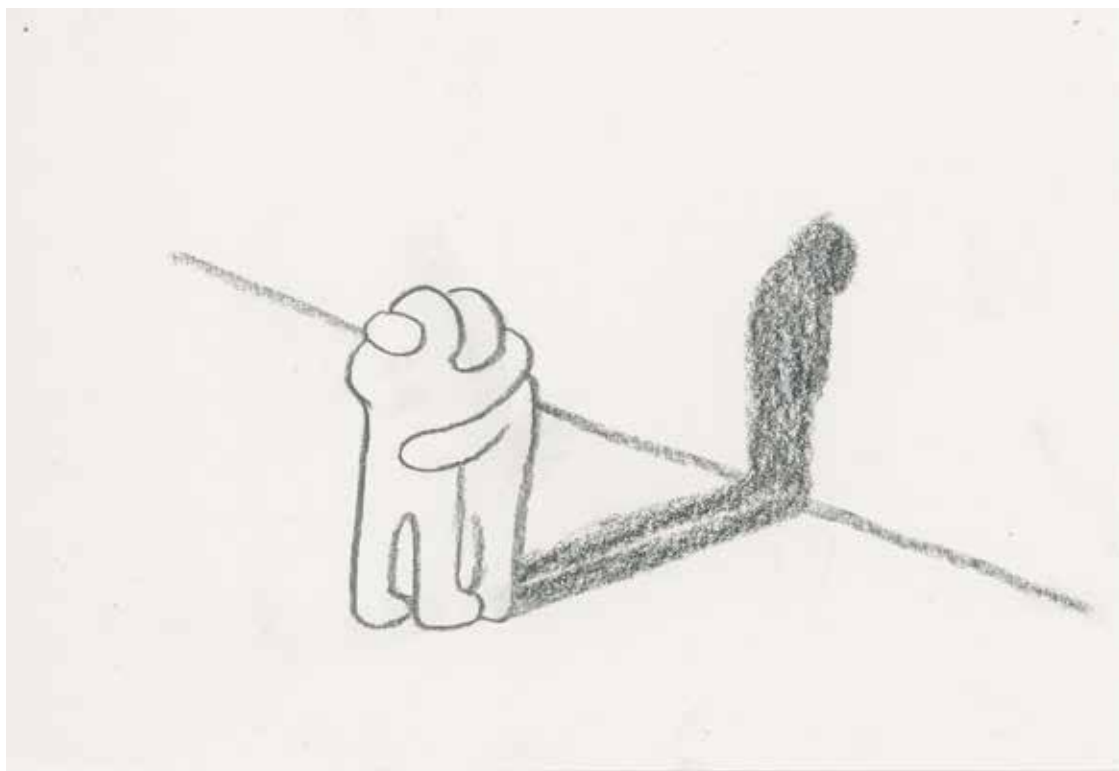
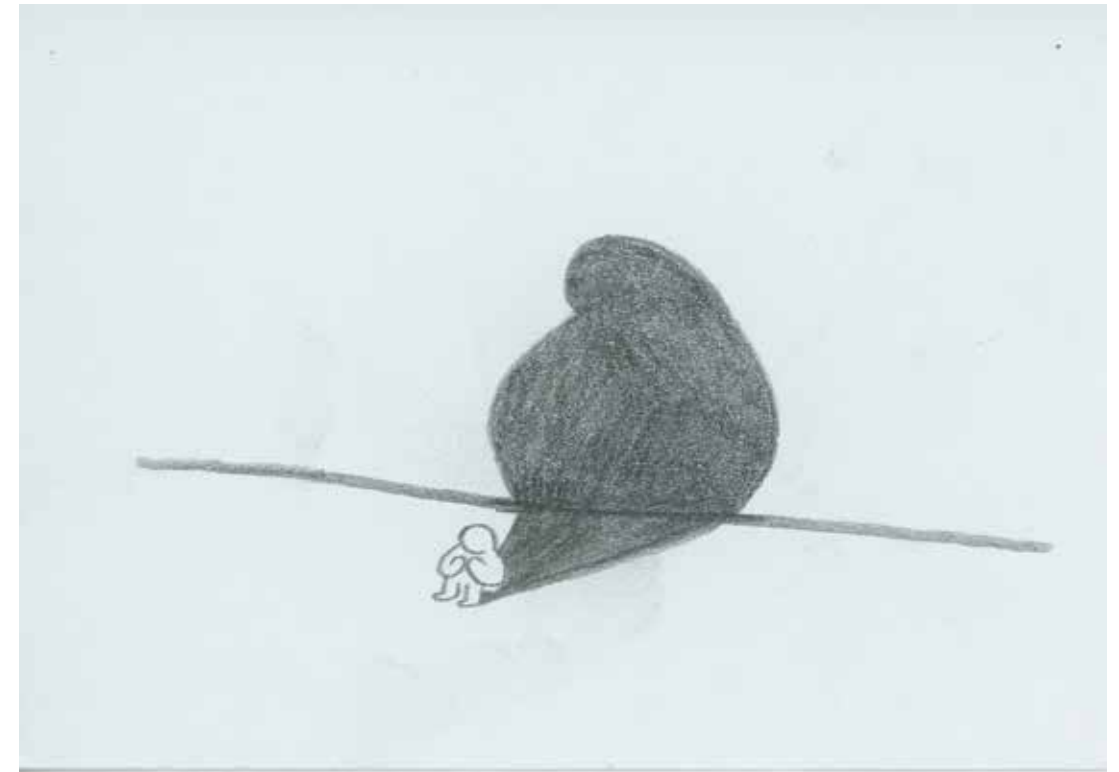
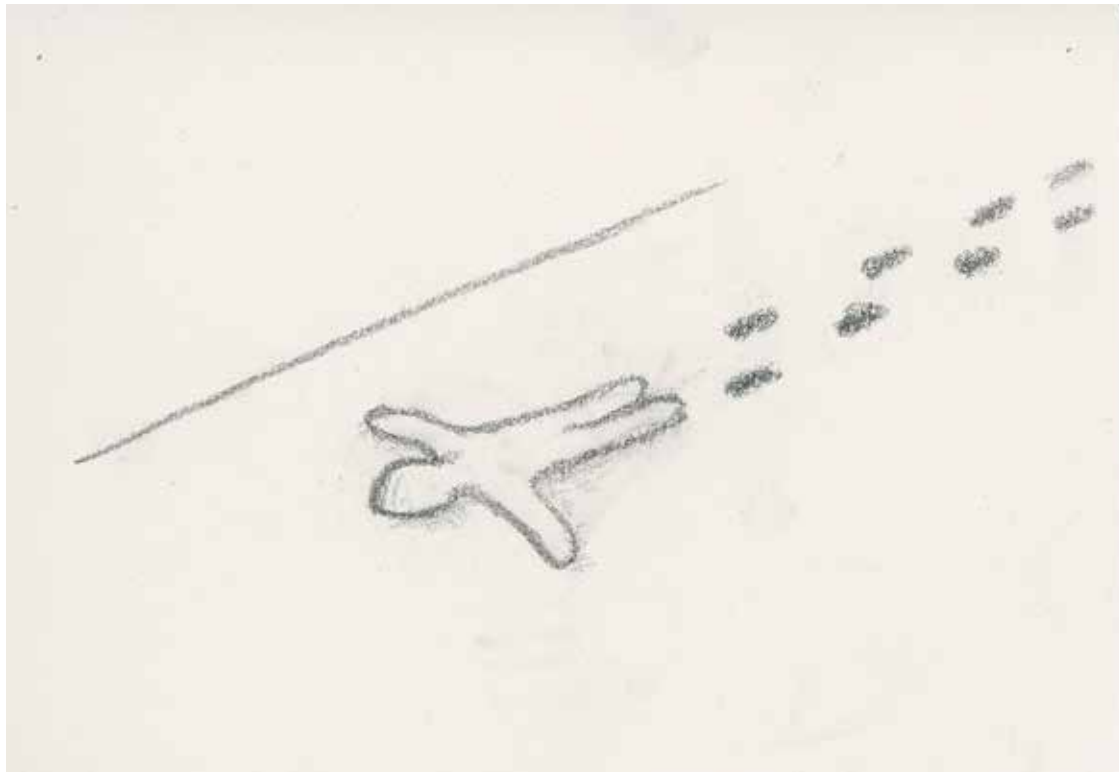
the dry climate
→ scales reflect a lot of heat,
they cool
→ weather?

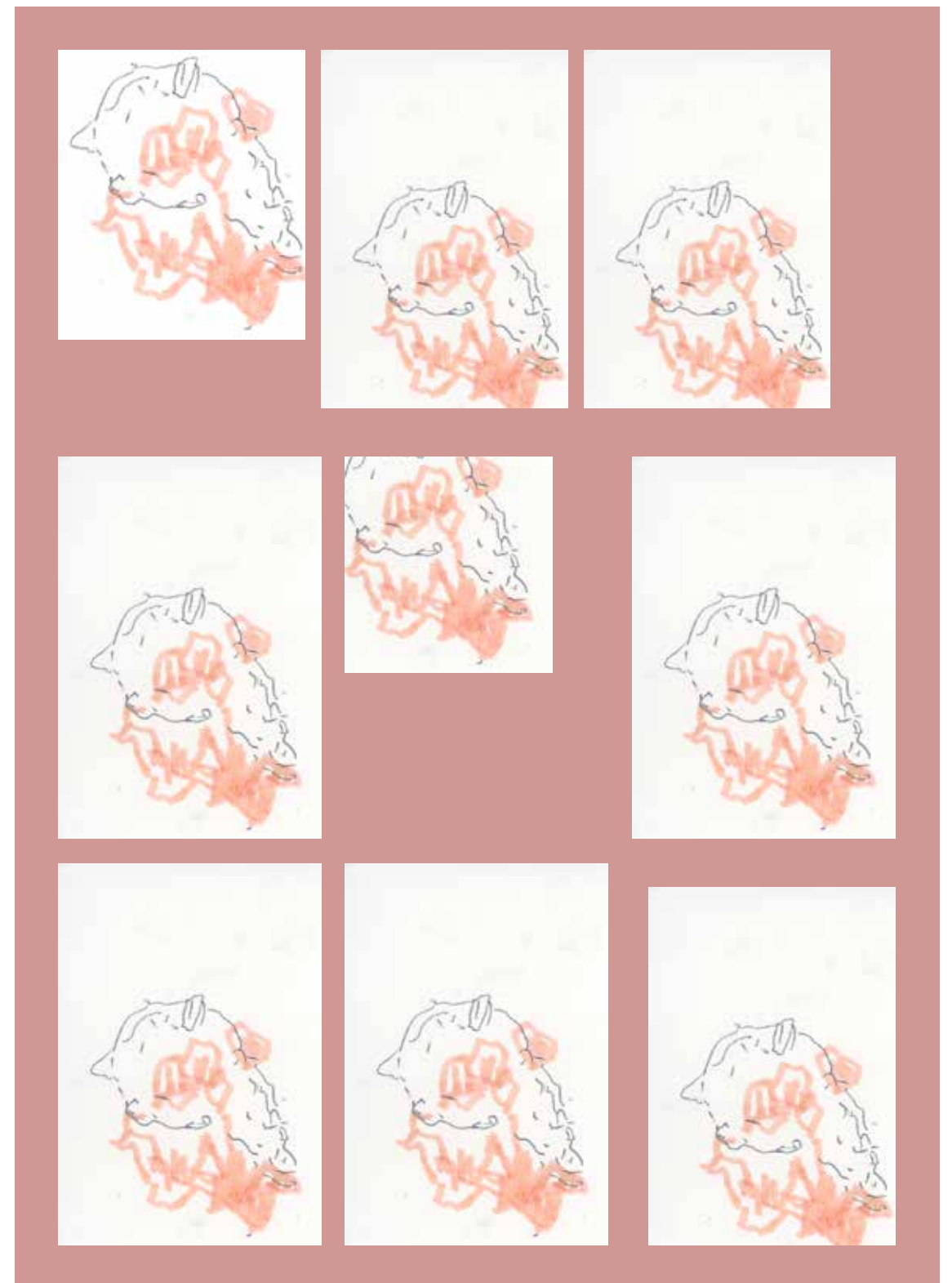
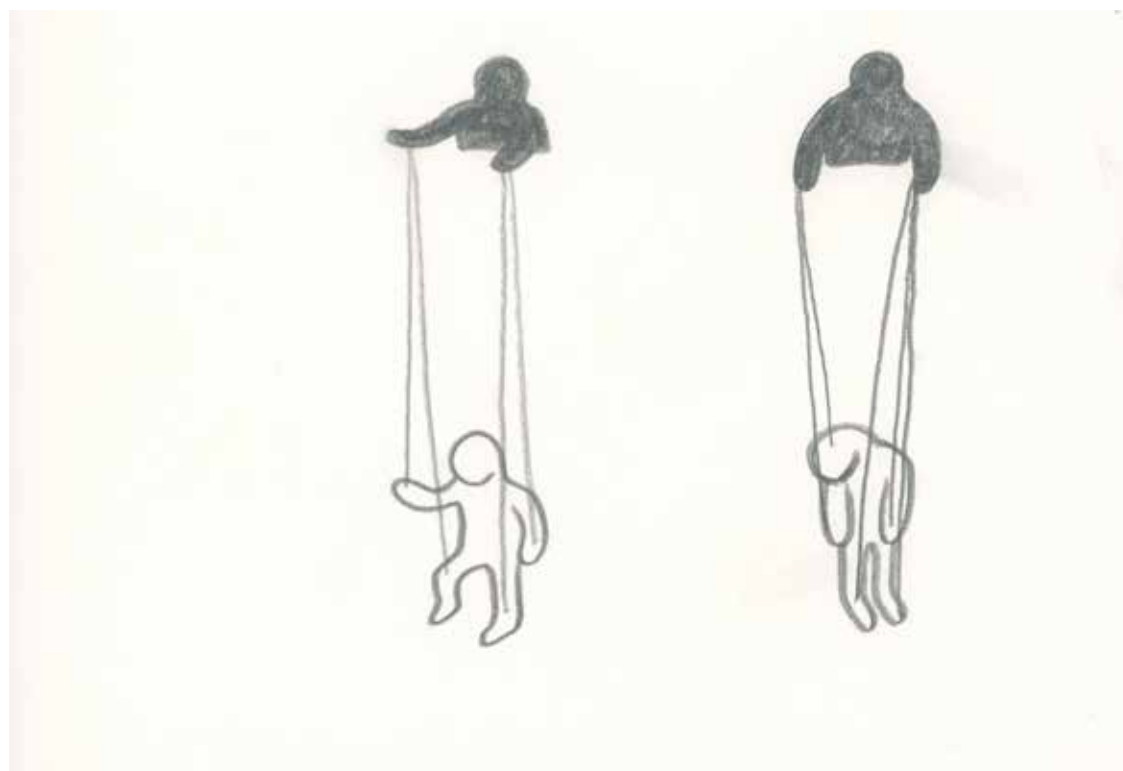
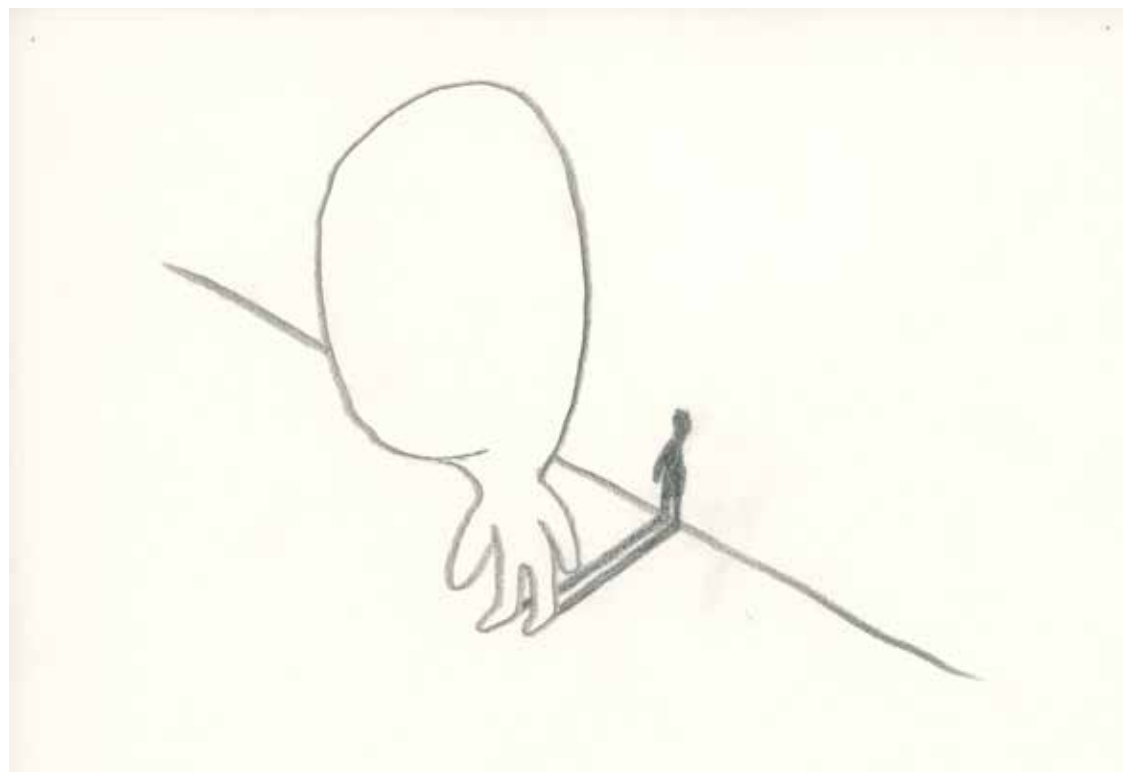
in clouds, → what do they hunt?



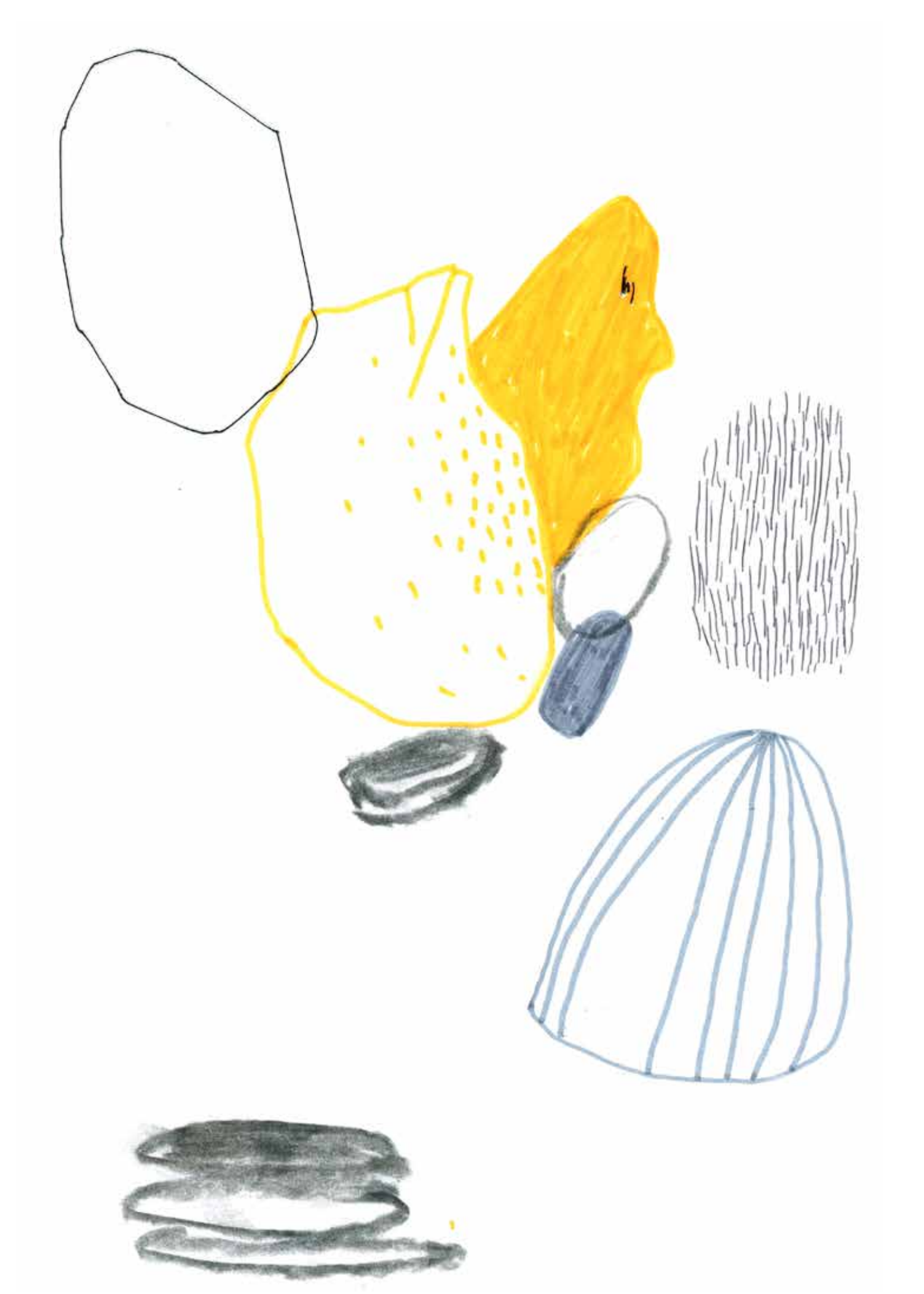
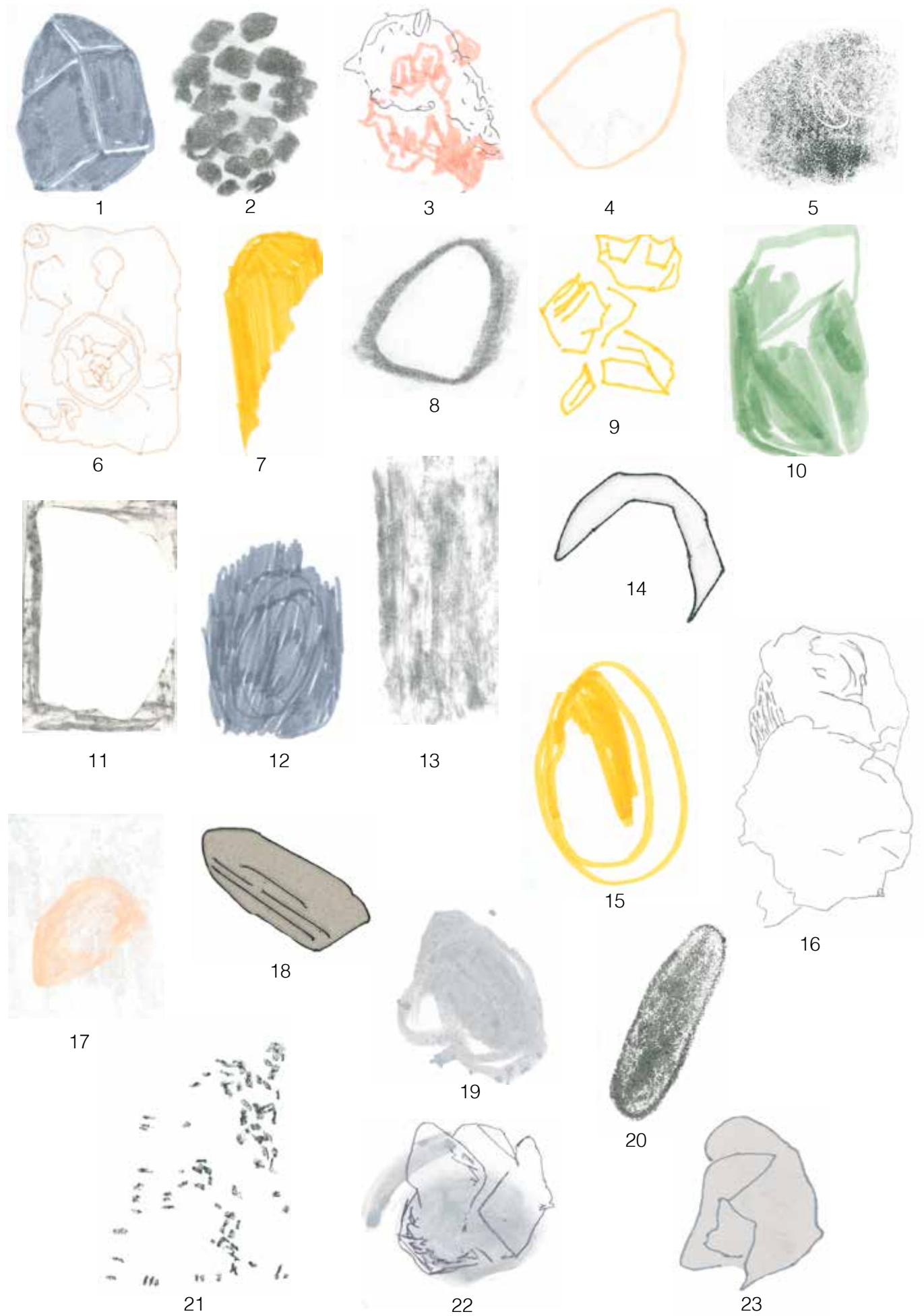
Yannick Prell
Wandel

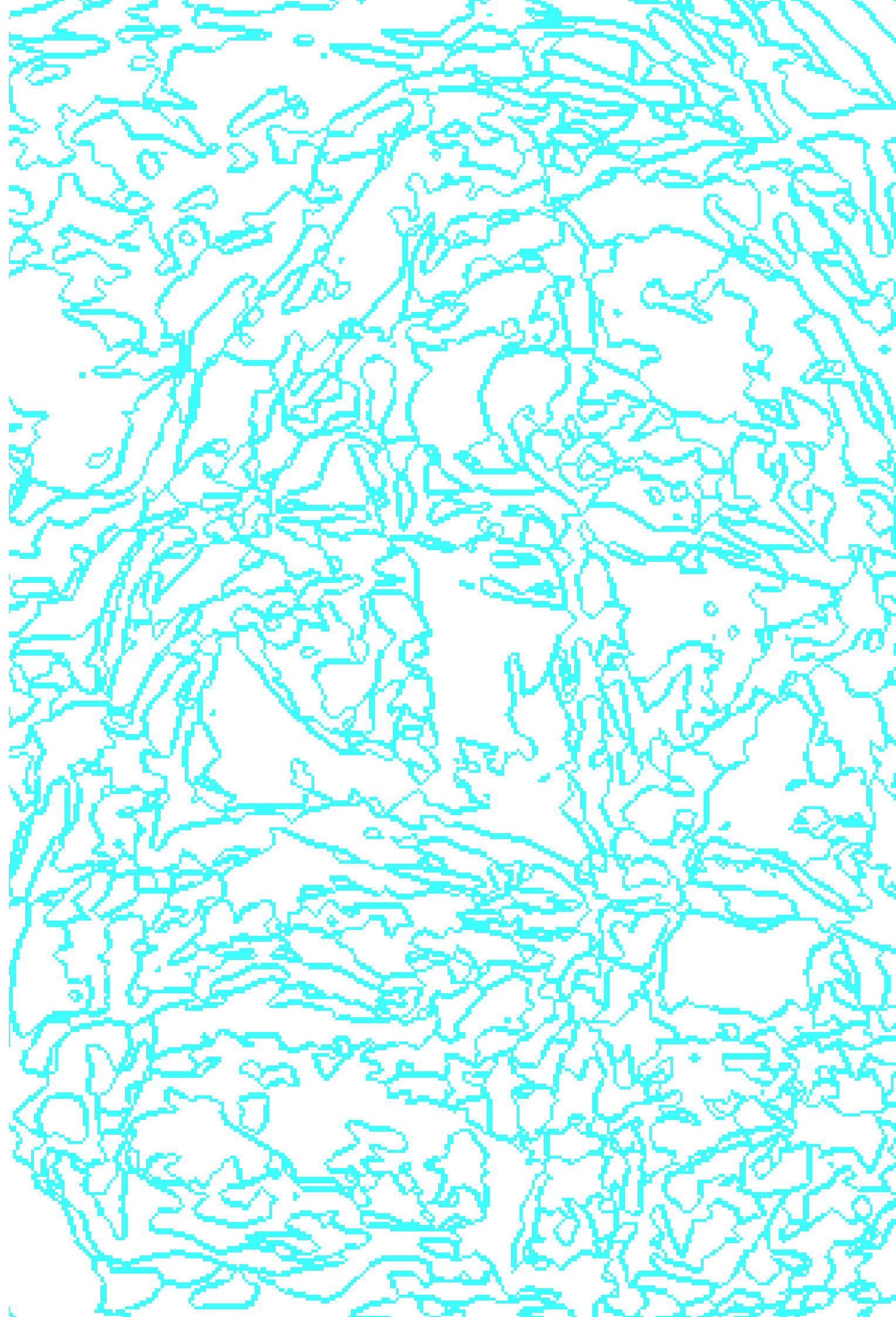
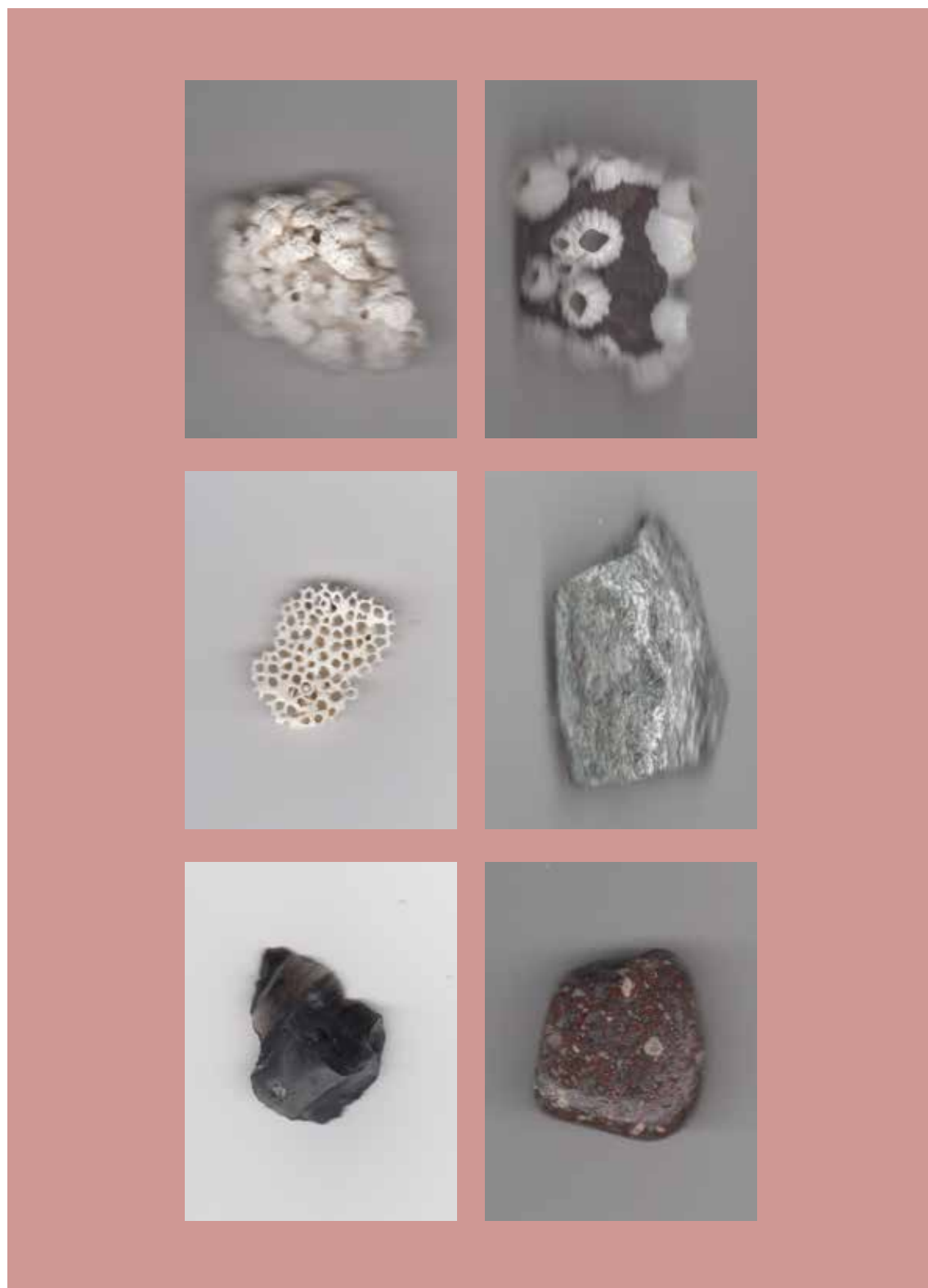




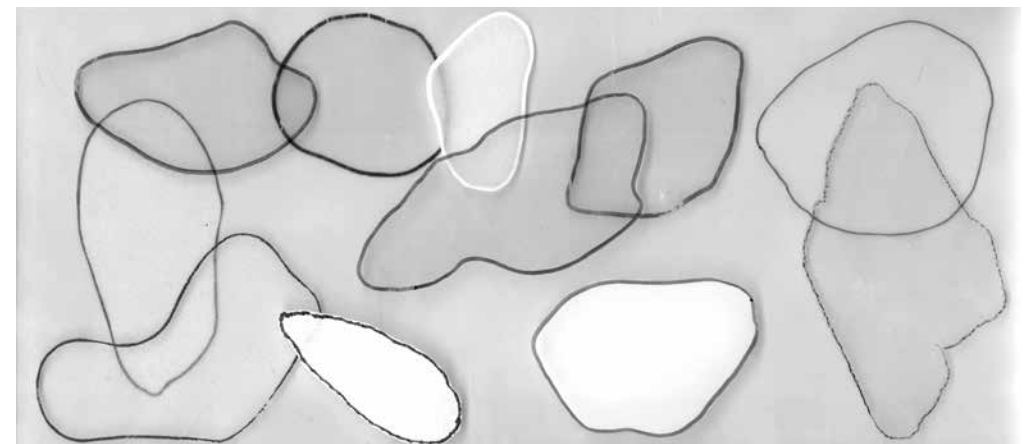
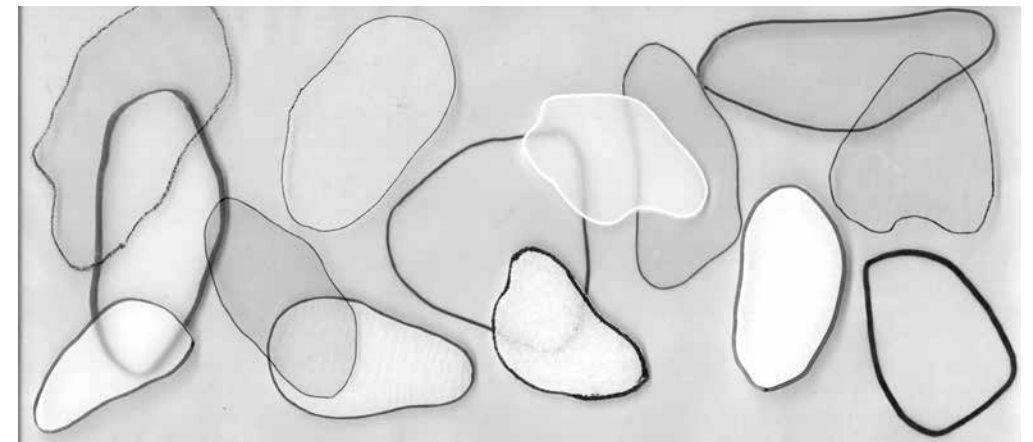
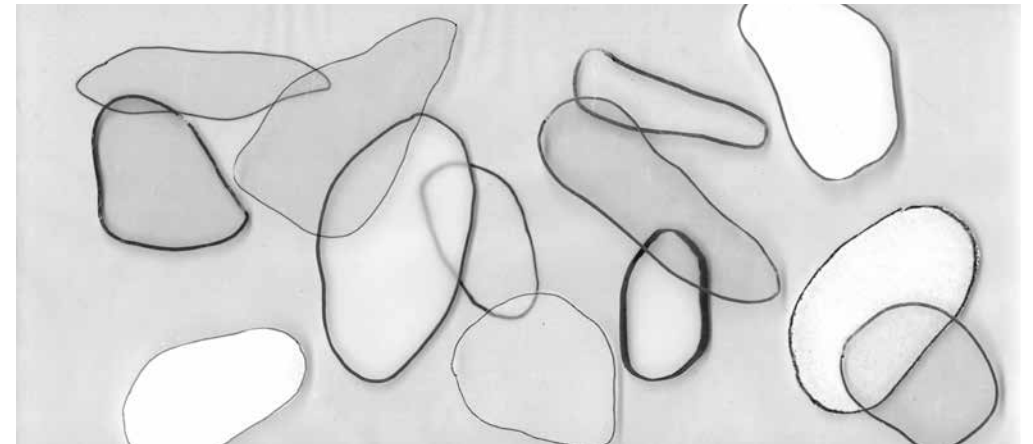


Lea Birrer
Von Pixeln und Grössen



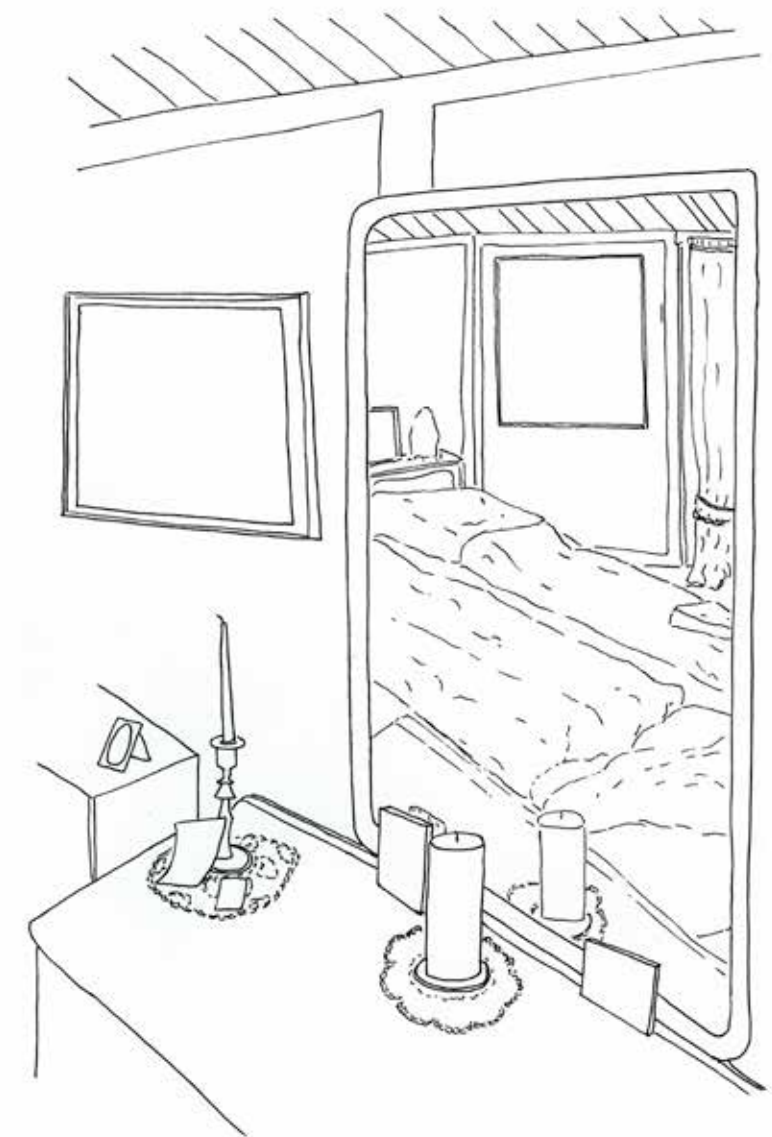






Am Fluss
Noëlle Schmid



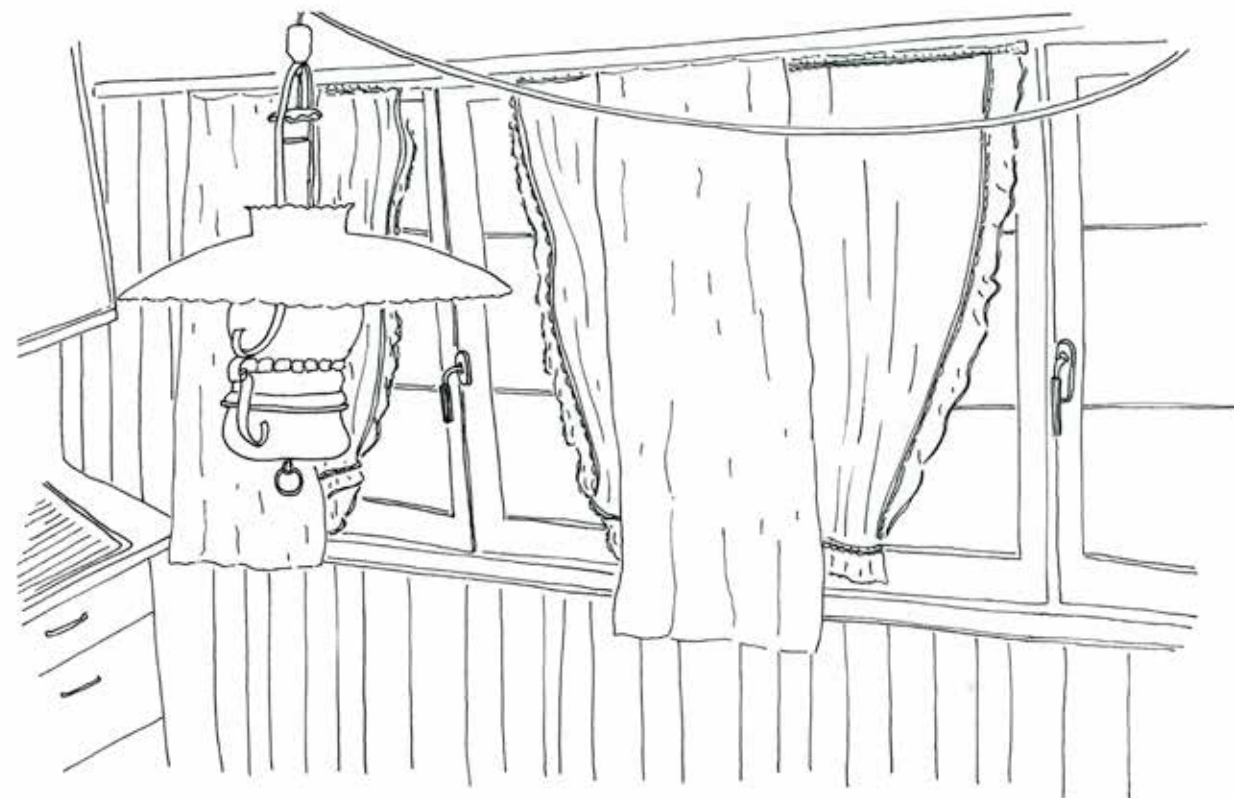


WENI GSCHAFFET HA AM TAG. DE CHANI IZ BETT LIGÄ U MI ERHOLÄ.

GROSI
Nina Carla Hunziker



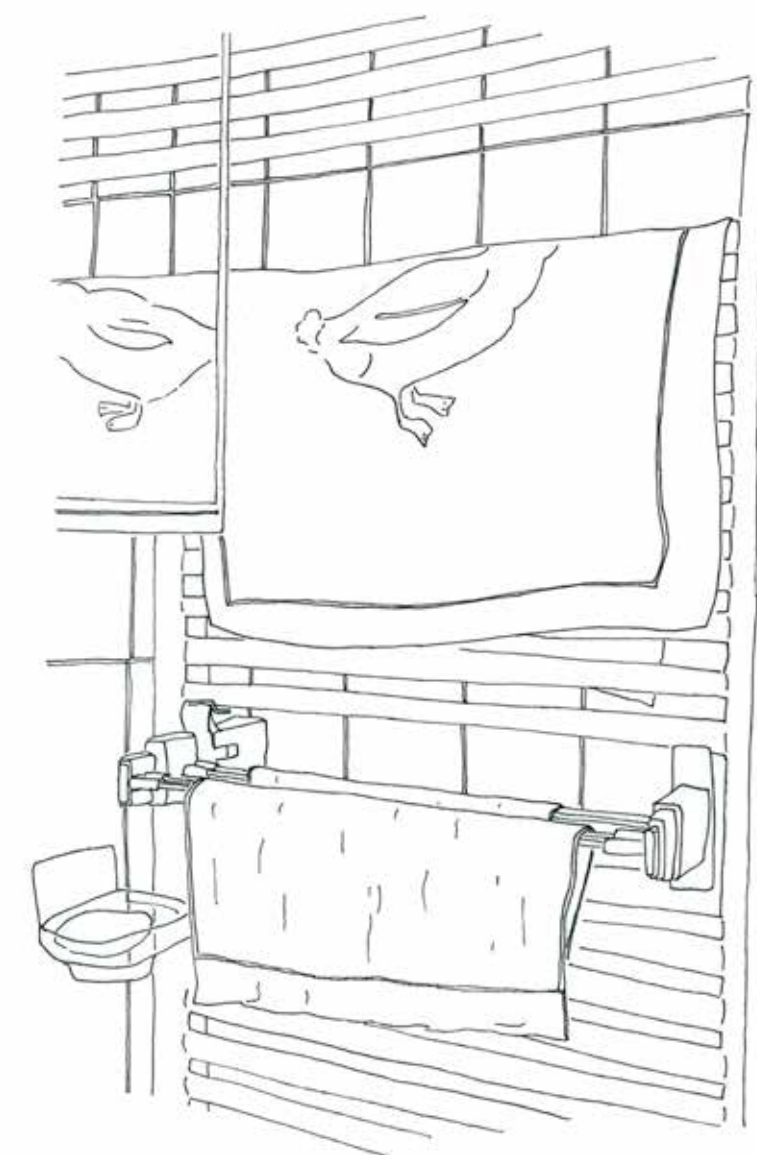
DI HANI MAU VO DR FROU SCHMID GCHOUFT. DAS ISCH GANZ Ä AUTI.



MIR BRICHTÄ EIFACH SO ZÄMÄ. BIMNE GUÄTÄ ÄSSE UND EMNE GLAS WY.



JA LU DA. MI STUEU.



DAS MÄ SICH CHA ENTSPANNÄ. BIM TUSCHÄ ODER IR BADWANNÄ.



WOSCH Ä GONFI?

Talentförderung Gestaltung & Kunst Gymnasium Hofwil – Hochschule der Künste Bern

Parallel zum Gymnasium erhalten die Jugendlichen in der Talentförderklasse eine umfassende gestalterisch-künstlerische Grundausbildung, die sie mit dem *Propädeutikum Plus* abschliessen. Diese Ausbildung geht vom inhaltlichen wie auch vom zeitlichen Umfang über den Anspruch eines gestalterischen Vorkurses oder Propädeutikums hinaus. Es unterrichten Dozierende des Fachbereichs Gestaltung & Kunst der Hochschule der Künste Bern (HKB) und Fachlehrpersonen des Gymnasiums Hofwil. Das Konzept sieht einen stufenweisen Aufbau vor und berücksichtigt das jugendliche Alter der Schülerinnen und Schüler.

Wer die Aufnahmeprüfung in die Talentförderung Gestaltung & Kunst ab GYM 1 bestanden hat, tritt in die Talentklasse am Gymnasium Hofwil ein und beginnt mit dem gestalterisch-künstlerischen Studienprogramm an der HKB. Im ersten Jahr werden vor allem Grundlagen vermittelt –im Zeichnen, im Umgang mit Farbe und Form, im dreidimensionalen Gestalten, in den neuen Medien und in der Kunstgeschichte. Ausserdem wird von Anfang an im Rahmen des Atelierunterrichts das eigenständige und prozessorientierte Arbeiten geübt.

Im zweiten und dritten Jahr der Unterstufe (GYM 2 und GYM 3) besuchen die Schülerinnen und Schüler vertiefende Module wie Zeichnen – Wahrnehmen, Körper und Raum, Bild –Ton –Narration, welche von HKB-DozentInnen speziell für die Talentklassen konzipiert werden. Der Atelierunterricht bleibt wichtiges Kernstück und bietet Spielraum für die Entwicklung eigener Ideen. Ab der Oberstufe (GYM 4 und GYM 5) belegen die Schülerinnen und Schüler reguläre Basic-Kurse in den Studiengängen der HKB und erwerben hier auch die entsprechenden anrechenbaren Studienleistungen. Mit einem individuellen MentorIn der HKB wird die Atelierarbeit ausgebaut und vertieft, so dass persönliche Weichenstellung und Spezialisierung möglich werden. Ausserdem wird in einem Portfolio-Kurs eine Mappe erarbeitet, die zur Bewerbung für ein weiterführendes Studium an einer Hochschule unentbehrlich ist.

Weitere Informationen unter www.gymhofwil.ch

Diese Publikation entstand
im Rahmen des Moduls Zeichnen:
Wahrnehmen,
Aufzeichnen, Übersetzen
bei Sabrina Tiller

Bilder Umschlag:
June Schädelin und Norina Escher

Danke an:
Andrea Loux und Peter Aerni

© 2017 Talentförderung
Gestaltung und Kunst
Tertia 20f und Sekunda 19f

